

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Bezugspreis: Monatlich 2.— Pf. Anzeigenpreise:
Die einheitliche Mindest-Zelle 8 Pf. auswärtige, amtliche
Bekanntmachungen u. Verstetigungen 12 Pf. Reklamen 4 Pf.

Lahn-Bote

Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertags. Rotationsdruck und
Lief. 1. Vor Sommer, Bad Em., Imp. 1. Jäger, Helsingor.
Geschäftsr. Römerstr. 95, Tel. 7. Berantus. Schriftl. K. Alc.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Em.

Nummer 298

Bad Em., Samstag den 20. Dezember 1924

75. Jahrgang

Die Regierungsbildung vertagt!

Neues vom Tage

Eigener Drucksbericht.

Die deutschen Delegierten bei den deutsch-irrenischen Handelsvertragverhandlungen in Rom reisen heut über Weihnachten nach Berlin zurück. Über die Verhandlungen ist zu sagen, dass bis jetzt eine grundjährige Vereinbarung festgestellt ist.

Der Abzug der Regie ist soweit vorbereitet, dass die letzten Beamten Ende dieses Monats Goben verlassen.

Rimini hat durch seinen Gesandten in Paris das Generalkonsulat unterzeichnet. Bis jetzt haben 17 Staaten ihre Unterschrift vollzogen.

Die Sachverständigen der deutschen Schwerindustrie bei den deutsch-irrenischen Handelsvertragverhandlungen in Paris sind gestern abgezogen. Eine Vereinbarung ist nicht erzielt worden. Die Verhandlungen werden im Januar wieder aufgenommen.

Die in Paris erscheinende russische Zeitung „Neue Nachrichten“, die von Miliukov geleitet wird, behauptet, der Botschafter der Tschechoslowakei Krasin werde nächste Woche für unbekannte Zeit nach Moskau reisen. Das Blatt will wissen, dass die wirtschaftlichen und finanziellen Verhandlungen, die zwischen Frankreich und Sovjetrußland geführt werden, vorerst vertagt würden.

Habas meldet aus Hanau, dass der Tag des Oberstabschefs in Marburg von Dienstag nach Freitag verlegt worden sei. Das bedeutet den Rückgang der Spanner und die Aufgabe des Dienstes.

Der Badische Landtag hat in seiner heutigen Nachmittagssitzung ohne Debatte einen Gesetzdruck angenommen, der vorbehaltlich rechtsgesetzlicher Regelung für den Monat Januar eine 20-prozentige Aufhebung für die unteren Gehaltsgruppen bringt. Bei der Abstimmung enthielten sich nur die Landbündler und Kommunisten der Stimme.

Der „Wölfchen Zeitung“ zufolge wird die Vermietmiete wieder 66 über 62 v. H. betragen.

„Newark Herald“ erhält aus Kairo die Meldung, dass die ägyptischen Neuwaahlen in zwei Monaten stattfinden werden.

Der deutsche Botschafter, Herr von Hoch, ist heute wieder in Paris eingetroffen.

Wie der Landesdirektor der Süddeutschen Korrespondenz erklärt, lautet der Beschluss des obersten Landgerichts auf sofortige Auflösung Hitlers. Die amtliche Bekanntmachung des Beschlusses steht unmittelbar bevor.

Das englische Unterhaus hat sich bis zum 10. Februar 1925 verlängert.

Der preußische Staatsanwalt veröffentlicht eine Bekanntmachung des Justizministers des Innern betreffend Auflösung des Verbotes gegen die Nationalsozialistische Arbeiterpartei.

Der Generalagent für die Reparationszahlungen, Parker Gilbert, reiste gestern nach Berlin zurück.

Der „Trotz“ will wissen, dass die Frage, wie der Ertrag der 20-prozentigen Abgabe vom Betriebe der öffentlichen Einrichtungen berechnet werden soll, auf der kommenden Monat in Paris stattfinden wird. Die Konferenz der ollierten Finanzminister bespricht werden soll.

Nur Frage der interalliierten Schulden erfordert ein deutsches Büro aus gut unterrichteten Kreisen, das Großbritannien in dieser Angelegenheit ihr Verständnis habe und entschlossen sei, im kommenden Monat in Paris stattfindende Konferenz der ollierten Finanzminister besprochen werden soll.

Nur Frage der interalliierten Schulden erfordert ein deutsches Büro aus gut unterrichteten Kreisen, das Großbritannien in dieser Angelegenheit ihr Verständnis habe und entschlossen sei, im kommenden Monat in Paris stattfindende Konferenz der ollierten Finanzminister besprochen werden soll.

Eine Kabinettssitzung

Berlin, 20. Dez. Amtlich wird gemeldet.

Der Reichsämtler berichtete gestern vormittags dem Reichspräsidenten über seine Verhandlungen mit den Parteiführern, die ergeben haben, dass die Fraktionen an ihren Beschlüssen festhalten und daher zurzeit die Bildung einer Wechselseitigerregierung unmöglich erscheint.

Reichspräsident und Reichsämtler können bisher keine Einigung darüber vereinbart, dass die Neubildung der Regierung bis kurz vor Zusammentreffen des Reichstages hinausgeschoben wird und das bisherige Kabinett bis dahin die Geschäfte weiterführt.

Der Reichsämtler hält eine Ministerbesprechung ab, in der er über die Vize-Beschaffung erstaunt. Die Minister treten den Ausführungen des Reichsämtlers bei und erklären sich bereit, die Geschäfte weiterzuführen.

Reichstag am 5. Januar 1925

Berlin, 19. Dez. Die erste Sitzung des Reichstags ist von dem bisherigen Reichspräsidenten Wallfuss nunmehr bestimmt auf den 5. Januar 1925 nachmittags 3 Uhr anberaumt worden.

Fraktionssitzungen der Deutschen Nationalen und des Zentrums

U. Berlin, 19. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um die ihr zugewandten konservativen Informationen über den Verluste der Regierung zu besprechen. Die Fraktion fand keinen Einlass, dann noch irgendeine Stellung zu nehmen. Gilt nachmittags 4 Uhr eine Sitzung der wenigen, in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums vorgenommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine beschlussfähige Fraktionssitzung.

Zur Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 19. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um die ihr zugewandten konservativen Informationen über den Verluste der Regierung zu besprechen. Die Fraktion fand keinen Einlass, dann noch irgendeine Stellung zu nehmen. Gilt nachmittags 4 Uhr eine Sitzung der wenigen, in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums vorgenommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine beschlussfähige Fraktionssitzung.

Zur Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 19. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um die ihr zugewandten konservativen Informationen über den Verluste der Regierung zu besprechen. Die Fraktion fand keinen Einlass, dann noch irgendeine Stellung zu nehmen. Gilt nachmittags 4 Uhr eine Sitzung der wenigen, in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums vorgenommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine beschlussfähige Fraktionssitzung.

Zur Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 19. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um die ihr zugewandten konservativen Informationen über den Verluste der Regierung zu besprechen. Die Fraktion fand keinen Einlass, dann noch irgendeine Stellung zu nehmen. Gilt nachmittags 4 Uhr eine Sitzung der wenigen, in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums vorgenommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine beschlussfähige Fraktionssitzung.

Zur Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 19. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um die ihr zugewandten konservativen Informationen über den Verluste der Regierung zu besprechen. Die Fraktion fand keinen Einlass, dann noch irgendeine Stellung zu nehmen. Gilt nachmittags 4 Uhr eine Sitzung der wenigen, in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums vorgenommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine beschlussfähige Fraktionssitzung.

Zur Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 19. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um die ihr zugewandten konservativen Informationen über den Verluste der Regierung zu besprechen. Die Fraktion fand keinen Einlass, dann noch irgendeine Stellung zu nehmen. Gilt nachmittags 4 Uhr eine Sitzung der wenigen, in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums vorgenommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine beschlussfähige Fraktionssitzung.

Zur Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 19. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um die ihr zugewandten konservativen Informationen über den Verluste der Regierung zu besprechen. Die Fraktion fand keinen Einlass, dann noch irgendeine Stellung zu nehmen. Gilt nachmittags 4 Uhr eine Sitzung der wenigen, in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums vorgenommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine beschlussfähige Fraktionssitzung.

Zur Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 19. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um die ihr zugewandten konservativen Informationen über den Verluste der Regierung zu besprechen. Die Fraktion fand keinen Einlass, dann noch irgendeine Stellung zu nehmen. Gilt nachmittags 4 Uhr eine Sitzung der wenigen, in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums vorgenommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine beschlussfähige Fraktionssitzung.

Zur Regierungsbildung in Preußen

Berlin, 19. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Nationalen trat heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, um die ihr zugewandten konservativen Informationen über den Verluste der Regierung zu besprechen. Die Fraktion fand keinen Einlass, dann noch irgendeine Stellung zu nehmen. Gilt nachmittags 4 Uhr eine Sitzung der wenigen, in Berlin anwesenden Mitglieder des Zentrums vorgenommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine beschlussfähige Fraktionssitzung.

Nur Frage der interalliierten Schulden erfordert ein deutsches Büro aus gut unterrichteten Kreisen, das Großbritannien in dieser Angelegenheit ihr Verständnis habe und entschlossen sei, im kommenden Monat in Paris stattfindende Konferenz der ollierten Finanzminister besprochen werden soll.

Nur Frage der interalliierten Schulden erfordert ein deutsches Büro aus gut unterrichteten Kreisen, das Großbritannien in dieser Angelegenheit ihr Verständnis habe und entschlossen sei, im kommenden Monat in Paris stattfindende Konferenz der ollierten Finanzminister besprochen werden soll.

Einberufung des preußischen Landtags am 5. Januar

Berlin, 19. Dez. Der königliche Ausschuss des preußischen Landtags beschäftigte sich heute mit der Frage des Zeitpunktes der Einberufung des Landtags am 10. Januar 1925. Obwohl die Befreiungskonferenz Angaben, die, obwohl in Einzelheiten stark voneinander abweichen, erkennen lassen, dass Köln am 10. Januar 1925 nicht geräumt werden wird. Über einstimmig wird zwar festgestellt, dass die Befreiungskonferenz noch nicht im Besitz des Schlussvertrags der interalliierten Kontrollkommission ist und kein Recht hat, die Verlängerung der Befreiung Kölns beschließen zu lassen, die einzige und allein in den Bereich der alliierten Regierungen falle. Nachstehende Meldung des „Matin“ zeigt unzweckmäßig, dass die Verlängerung der Befreiung Kölns grundsätzlich beschlossen wurde.

Die verbündeten Befreiungskonferenzen haben aus den ihnen zugänglichen Tatsachen erssehen können, dass die Befreiung Deutschlands, ohne dass sie eine Gewaltbedrohung, noch nicht im Rahmen des Vertrags eingeschlossen sind. Die Befreiungskonferenzen haben daher in den „Empfehlungen“, die sie an ihre Regierungen richteten, diese Tatsache festgestellt. Es kann daher von der Räumung Kölns durch die englischen Truppen am 10. Januar keine Rede sein. Die englischen militärischen Sachverständigen teilen diese unzweckmäßige Aussage im weiteren Umfang.

Der „Petit Parisien“ erinnert daran, dass in der Unterredung zwischen Herren und Chamberlain die Frage der Räumung Kölns gleichfalls zur Sprache gebracht wurde. Solche Staatsmänner wären sinnlos von Mitteilungen der interalliierten Kontrollkommission zu dem Schluss gekommen, dass die Räumung aufzuschieben werden müsse. Sie hätten daher verordnet, dass die Räumung Kölns durch die britischen Truppen mit dem Ablauf der französischen und belgischen Soldaten aus dem Reichsgebiet zeitlich zusammenfallen soll. Die Regierung Frankreichs, Englands und Belgien werden höchst wahrscheinlich eine Entscheidung in diesem Sinne treffen.

Der „Petit Parisien“ erinnert daran, dass die Befreiungskonferenzen die britische Befreiung am 10. Januar aufzuschieben werden müssen. Sie hätten daher verordnet, dass die Räumung Kölns durch die britischen Truppen mit dem Ablauf der französischen und belgischen Soldaten aus dem Reichsgebiet zeitlich zusammenfallen soll. Die Regierung Frankreichs, Englands und Belgien werden höchst wahrscheinlich eine Entscheidung in diesem Sinne treffen. Der Befreiungskonferenz nach Feststellung des Schlussvertrags der Kontrollkommission und Einholung des Gutachtens des interalliierten Militärkomitees in Paris das Schlussfolgerungen hinsichtlich der Wiederauflösung Deutschlands mitgeteilt haben wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

London, 19. Dez. Zur Frage des Datums der Räumung der Kölnner Zone erläutert das Kaiserliche Büro: Die Angelegenheit muss tatsächlich schon in Rom erörtert. Vermutlich wird an dem vom Vertrag festgelegten Datum am Donnerstag der deutschen Regierung liegenden Mittwoch gebracht werden müssen. Die Verzögerung des Besitzes der Militärkontrollkommission ist anscheinend zum Zeitpunkt der Befreiung Kölns gleichzusetzen. Das Kaiserliche Büro erläutert, dass die Räumung der Kölnner Zone am Mittwoch, 20. Dezember, erfolgen wird. Die Befreiungskonferenzen haben die Räumung der Kölnner Zone zu bringen, ohne dass die Befreiung Kölns verzögert wird.

<

herrn anderen Völkerbundsmitgliedern vollständig entwaffnet. Eine Teilnahme an der Völkerbundserkundung kommt daher aus diesem Grunde nicht in Frage. Um übrigens ist Art. 16 seinerzeit von den Hauptmännern unter nur schwächer Beleidigung der Neutralen geschaffen worden und bis heute im Völkerbund sehr hoch hielten. Bei seiner Schaffung ist zudem der Gedanke einer Einbeziehung auch der besiegten und entwaffneten Staaten in den Bund überhaupt nicht in Erwägung gezogen worden. — Wie uns ein Drucksatz meldet, wurde die Note gestern früh dem Generalsekretär des Völkerbunds übergeben.

Das amtliche Ergebnis der Reichstagswahl

Berlin, 20. Dez. Das endgültige amtliche Ergebnis der Reichstagswahlen steht nunmehr fest. Es haben erhalten: Sozialdemokratische Partei 7 880 058 Stimmen, das sind 26 v. d. Gesamtstimmen. Deutschnationale Volkspartei 6 203 331 gleich 20,5 v. d. Deutsche Volkspartei 3 048 138 gleich 10,1 v. d. Kommunistische Partei 2 708 176 gleich 9,9 v. d. Deutsche demokratische Partei 1 917 455 gleich 6,3 v. d. Bayerische Volkspartei 1 132 063 gleich 3,7 v. d. Wirtschaftspartei 1 005 746 gleich 3,3 v. d. Nationalsozialistische Freiheitsherrschaft 903 087 gleich 3 v. d. Landkund 498 934 gleich 1,7 v. d. Deutschhomosexuelle 262 820 gleich 0,9 v. d. Deutschnationalen Partei und Reichsbund für Aufwertung 159 120 gleich 0,5 v. d. Unabhängige sozialdemokratische Partei 991 26 gleich 0,3 v. d. Aufwertung 16 036 gleich 0,4 v. d. zerstreut, 223 078 gleich 0,77 v. d. Insgesamt wurden 30 682 984 Stimmen abgegeben; davon waren 30 282 997 gültig. An der Verteilung der Sitze auf die Fraktionen ändert sich nichts gegenüber dem vorläufigen Ergebnis.

Das Urteil gegen Haarmann und Grans

Hannover 20. Dez. Freitag vor mittag 10,30 Uhr wurde im Haarmannprozeß das Urteil gefällt. Haarmann wurde wegen Mordes in 24 Jahren unter Freiheitsstrafe von 15 Jahren verurteilt. Außerdem erfuhr von die bürgerlichen Ehrenrechte für immer aberkannt. Grans wurde wegen Aufstieg zum Tode in einem Jahr ebenfalls zum Tode verurteilt und wegen Delikts zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren. Auch ihm wurden die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt.

Hannover 19. Dez. An der Urteilsbekündung hob der Vorsitzende hervor, daß das Gericht sich einstimmig dem Gutachten des Sachverständigen angeholt habe, wonach Haarmann weder gesäuscht noch Spelunke sei. Die früheren Entwicklungen seien offenbar durch Täuschung der Versteiger durch Haarmann zufand gekommen. Haarmann habe bei seinem Betriebszettel gehandelt.

Nach der Verleihung des Urteilsgerückschlags erbat Haarmann noch das Wort. Er bat folgende Erklärung abgegeben: „Das Urteil nehme ich voll und ganz an, trotzdem mir mehrere Jahre zur Last gelegt werden, in denen ich nicht schuldig bin.“

Damit sind die Verhandlungen im Haarmannprozeß nach vierzehntägiger Dauer beendet. Haarmann nahm das Urteil gefäßt entgegen, während Grans einen sehr niedergeschlagenen Eintritt machte.

Der Strafantrag im Bekämpfungsprozeß des Reichspräsidenten

Magdeburg, 19. Dez. (Teleg.) Der Notarzt Probst beantragte der Generalstaatsanwaltschaft am Schluss seiner mehrstündigen Rede, den Angeklagten Fiedrich zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten Haftstrafe wegen formaler Beleidigung und Übergriff verurteilen, bei bedingter Aufzehrung der Begnadigung für einen Teil der Strafe. Terner beantragte der Generalstaatsanwalt Veröffentlichung in mehreren Zeitungen und Vernehmung der Pläten.

All. Magdeburg, 19. Dez. Nach Eröffnung der heutigen Sitzung erklärte der Staatsanwalt die Auslagen Goverts für bedenkenlos.

Hierauf wird die Reihe der Plädoyers eröffnet. Generalstaatsanwalt Storch wußt darauf hin, daß die Staatsanwaltschaft auch die Ehre der Bürger zu schützen habe. Die Abfahrt, der Bekämpfung ergab sich offenbar schon aus der Verhörlösigkeit des Akteurs. „Eine bittere Pilze für Feine Oert“ Der Generalstaatsanwalt reißt noch darauf hin, daß in dem Artikel des Angeklagten von roten Badehosen gesprochen wird, mit denen der Reichspräsident angeblich in Münchhausen begrüßt werden soll. Das belegte sich auf eine photographische Aufnahme der Abg. Oberst und Postle im Bade, das vor mehreren Jahren, scheinbar gegen ihren Willen, veröffentlicht wurde. Der Mensch von guter Kinderliebe habe damals diese tolle Kleidung als ein gefährliches Mittel im politischen Kampf herangezogen.

Wie man sah auch zu der Person des Reichspräsidenten stehen möge, die gefahrdrohende Auseinandersetzung mit der Angeklagten auf dieses Bild hinzuweist, stellt sicherlich den Tatbestand der normalen Beleidigung dar. Daher sei der Anklagesatz zu verzerrten. Da dem Artikel hande es sich aber auch um läble Nachreden, da dem Reichspräsidenten der Vorwurf des Landesvertrags gemacht wurde.

Noch ein würdiges Plädoyer hielt der Generalstaatsanwalt dann von von uns hierauf genannten Sitzung.

Vermisste Nachrichten

Anger eins solche Aussagen.

Zu der Blatt des Direktors Augustin wird dem Frankfurter Generalanwälte gemeldet, daß man in Kreisen des Unternehmensberufs den Eindruck habe, daß die bisherigen Aussagen Angerius nicht

richtig sind. Jedentfalls erscheint aber das, was er als Grund zu der Mordtat angab, als so unbedeutend, daß aus diesen Gründen das schaurige Verbrechen nicht ausgeführt werden konnte. Augenblicklich versiegen die Befürden verschiedenste Sprüche, von denen man annimmt, daß sie zur Klärung der vorliegenden Beweisegründe des vielfachen Mordes führen können. Angerius macht im übrigen den Eindruck eines raffinierteren Menschen. Segenlose Störungen geringer Art kommen bei ihm nicht festgestellt werden. Jedentfalls hat der Mörder, dessen Gesundheitszustand sich mit jedem Tage bessert, den Richter noch kleineres klares Bild über seine Beweisegründe gegeben. Es wird auch bekannt, auf welche Weise Angerius sein letztes Opfer stieß. Der Mörder rief den Götter-Denkmal in das Haus, gab ihm ein Kreidebild in die Hand und forderte ihn auf, auf den Fußboden eine Silizie von der neuenplanten Gartenanlage zu machen. Hierauf hieb Angerius der anstehenden Silizie auf dem Boden Anteilen rücklings nieder.

Der Spuk von Lübeck

Vor kurzem Wochen ereigte in Lübeck das Auftreten eines Geisteswesens Aufsehen, das Tag und Nacht in einem Hause spukte und alle in der Nähe wohnenden Personen gejagt hätte. Am Ende in Lübeck wohnt der Schlossherrlicher Schumann mit Familie und Geliebte: dessen in gleichem Hause gelegenes Geschäft sieht seit jener einschreckenden Aufzugs erneut. Möglicherweise begann es in dem Hause zu spuken. Aus den verschiedenen Winkel des Hauses erschienen bei Tag und bei der Nacht nicht nur der Hausthronwesen, sondern auch der Kutschknecht der Schlüchters und den Strohspannern Rufe entgegen, die nichts weniger als Schweißtröpfchen bedeuteten und die sich in dem Raum von „Kump“, „Werber“, „Hauswirt“ usw. hielten. Der Familie des Schlossherrlichen wurde es erträglich zum Grübeln, dann das Geistein war wieder zu entdecken, nach zu beschwichtigen, daß er war der Spuk in der Hälfte oder mehr jährling Lagschreck in Lübeck. Schließlich wurden über die Nachbarn und Kunden die mit dem ehemals berühmten Namen empfangen wurden, ungenützt und der Schlossherrliche Schumann mußte die Polizei um Hilfe rufen.

Polierte Kameen kamen und siederten jeden Winkel im Hause durch und lagen sogar in der Nacht die Tücher des Hauses und der Umgebung mit Licht ab während auf der Straße eine nach Hunderter zahlende Menschenmenge der Dinge harrte, die sich dort entwickeln sollte. Aber was das Geistein keines der hohen Polizei gegenüber nicht mehr Reizte als vor gewöhnlichen Sterblichen. Wer man auf dem Boden erschollen die Rufe aus dem Keller, jedentfalls hiel das Geistein sich immer gerade dort an, wo die Polizei nicht war. Schließlich wurde den Polizisten die Sache zu dumm und sie traten den Rückzug an.

An ihrer Stelle trat nun die Kriminalpolizei in Funktion. Auch diesen Beamten grämigter erwies sich zunächst der Spuk als durchaus wirkungsvoll. Möglicherweise erlöste aus dem Keller Geistein. Das Geistein wollte sich überzumal lösen und wurde nun aus Todesangst besetzt. Mit den überreichen Haussgenossen schüttete die halbe Stadt die Koppe, als ob das Geistein als das sogenannte Dienstmädchen Martha Götz entpuppte. Martha hämmerte von einem Dorf aus dem Aldeutertreich und war erst kurz vorher zugereist und hatte sich als recht aufstellig und beschissen erweisen. Da die Familie Schumann auf weitere Weise ihrer vielleicht Fahndungen verdächtigt, legte die Polizei den talentvollen Bauchredner nahe, den Staub Lübecks schnellstens von den Füßen zu schütteln, was dann auch gelang.

Das Marthas Karriere war damit noch nicht beendet. Am Oegenfest — die Gaitverselung in Lübeck war erst das Vorpiel, das freilich außer Martha auch noch andere Freude davon überzeugt haben dürfte, daß das Mädchen zu Höherem getrieben ist und so durch den Lübecker wieder einmal staunen, wenn sie jeg. in Hamburgischen Blättern folgende Ankündigung von Hamburger Dom, dem alljährlichen Weihnachtsmarkt, lesen: „Der Spuk von Lübeck“ in Original, zeigt sich dem Publikum und bißte wohl die eigentliche Schau des diesjährigen Domes hin. Trotzdem Martha Götz wird das Publikum durch ihre Kunst in niemals vorhergehende Höhe bringen.“ So viel scheint sich eben aus allem zu ergeben. Martha hat den Zeitgeist restlos begripen. Ihre Zukunft führt zum Erfolg.

Aus Provinz und Nachbargebieten

Bozen, 12. Dez. (Höhlenbewohner.) In der Nähe Bozens im dichten Wall wurden vier Personen, drei Männer und eine Frau festgenommen, die schon seit einigen Wochen dort in einer möglichst eingerichteten Höhle hausten. Einer der Männer war einige Zeit in Venezia, ein anderer in Duschibek beschäftigt. Als man dort ihre Papiere entzog, sagten sie es vor, zu verschwinden und die Waldwanderung zu beschränken. Es handelt sich um höchstwahrscheinlich verfolgte Leute. Die Männer wurden nach Welschen transpatriert, die Frau wurde im Bozner Krankenhaus zunächst einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Frankfurt, 16. Dez. Lic. Willi Kestenius Pfarrer an der Katholischkirche. In der Katholischkirche hält am Sonntag Pfarrer Lic. Willi Kestenius, bislang im Rossm, seine Anticlericalpredigt. Pfarrer Balzer vom Konkurrenz führt den Geistlichen in sein neues Amt einer Erbtonate dabei, daß eines Pfarrers Worte zu Gottes Ehre des Vertrauen der Gemeinde entzogen kann, und daß diese geistliche Ratgeber keine dem Volke nützlichen Sei, dann je. Pfarrer Kestenius möchte zur Gegege einer Stelle aus dem Ortskreis an die Pfarrer die zahlreich verkommenen Gemeinden hört der gärtlichen Precht andächtig zu, die der Pfarrer mit Flöte, laute und monotonen, ängstigen Stimme

vortrug und durch die er sich im Verein mit seinem sonstigen sympathischen Weise wohl fühlte die Ruhe und die Frieden der Gemeinde errungen hat. Seine Erklärung abspülte in dem Tage, daß das Lebenwerk des gläubigen Protestant ein einziges Gebet sein müsse.

Worms, 16. Dez. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich gestern um 5,30 Uhr am Westausgang der Stadt nach Worms-Pfiffingen. Der Landwirt Christian Wenzel von Pfiffingen befand sich mit seinem Fuhrwerk auf dem Wege nach Hause, als plötzlich seine beiden jungen Pferde schwanden und in rasendem Galopp davonauf. Der Wenzel wurde vom Wagen geföhrend und blieb verletzt liegen. Die Pferde rissen sich dann mit Plüschkissen los und rannten in den nach Pfiffingen führenden elektrischen Straßenbahnen hinein. Eines der beiden Pferde stieß mit dem Kopf durch die Verstärkung der fordernden Plattform und schmetzte sich die Kerle auf, wodurch es tot am Platz liegen blieb. Durch die unverhofften Geschüsse wurde auch der Wagenfahrer verletzt. Die Verletzungen waren soart, daß er sofort in südliche Krankenhaus verbracht werden mußte. Eine Anzahl Fahrgäste erlitten ebenfalls Verletzungen, die jedoch leichter Art sind. Der Straßenbahnenwagen wurde stark beschädigt. Ein starbloses Verhältnis des Todesmannes liegt nicht vor.

Verein für Nationale Merkmalskunde und Geschichtsforschung.

Wesseling, 17. Dez. Am Sonntag hält der Verein für Nationale Altertumskunde und Geschichtsforschung im Gemeindeamt der Königliche seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Nachdem der Vorstand, Herr Geh. Rat Wagner, Welschen, die zahlreich anwesend waren, den geschworenen Verbandsmitgliedern beigebracht hatte, brachte Herr Dr. Bach-Weseler über das Vorhaben 1921. Aus keinen Ansätzen ist hervorgehoben, daß der Verein 1921 nicht nur die volk umfassende Nationalen Heimatmutter, sondern auch seine missionarische Selbstkritik, die Nationalen Annalen herausgegeben hat, legen. Herausgekommen ist, daß der Annalausgabe wird voransichtlich noch vor Weihnachten ein gut Verständnis kommen. Der Verein hat also seine Tätigkeit wieder im vollen Umfang wie vor dem Krieg zu nehmen. Hierauf erklärte Herr Professor Dr. Unterholzen den Kaiserlichen Rassenkundigen über das Jahr 1920. Nach der Vereinsbefindung befindet sich das Vereinsleben in der vorangegangenen Epoche in einer höchst fruchtbaren Periode, durch die Geländerneuerung seine einst verfallene Schönheit wieder zu haben, eine Sache, die auch in Aussicht stehende Aufmerksamkeit nicht aus der Welt fern zu halten. Innerhalb steht zu hoffen, daß die Tätigkeit des Vereins durch die laufenden Beiträge seiner Mitglieder, deren er weit über 1000 gehört, auf den ganzen Einfluß in der alten Welt weitergeführt werden kann. — Hierauf wurde Herr Geh. Rat Wagner von der Versammlung aufs Neue zum Vorsitzenden des Vereins, die Herren Dr. v. Oldermann, Pfarrer Dr. Schlosser und Professor Dr. Unterholzen in Welschen als Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Der Jahresbeitrag für 1921 wurde von der Verbandsleitung auf fünf Goldmark festgesetzt. Darauf werden den Mitgliedern nicht nur die Nationalen Heimatmutter, sondern auch die Annalen portofrei zugestellt. Überdies befindet die durch die Zahlung des Jahresbeitrags erworbene Mitgliedschaft zur kostenfreien Teilnahme an den vom Verein veranstalteten Vorlesungen und Ausflügen, sowie zum freien Eintritt in das Landesmuseum Alte Meister in Welschen und zum Besuch älterer Denkmäler zugestellt. Überdies besteht die Möglichkeit, die Annalen portofrei zugestellt zu bekommen. Der Jahresbeitrag wird demnächst bei den Welschadern Mitgliedern durch einen Kollektanten, bei den auswärts tätigen Mitgliedern gelegentlich der nächsten Nummer der Heimatmutter durch Postnachnahme erworben werden. Zum Schlusse erklärte Herr Geh. Rat Wagner Bericht über die Tagung des Gesamtvereins der deutschen Altertums- und Geschichtsvereine in Mainz i. W., der er als Vertreter des Raß. Vereins beteiligt war. — Als Vertreter der Ortsgruppe Raßau forderte Herr Major Meyer den Verein auf, seine Mitgliederversammlung für den nächsten Sommer in Raßau a. d. Lahn abzuhalten.

Offenbach, 16. 12. (Großfeuer.) In der Nacht vom Samstag zum Sonntag brach in einer kleinen Schreinerei Großfeuer aus. Die Südt. Verfeuerwehr und verschiedene freiwillige Feuerwehren waren drei Stunden Müll um den Brand einzudämmen. Das ganze Gebäude ist völlig zerstört, da das Feuer in den großen Holzvorräten reiche Nahrung fand. Außerdem wurden die dort untergebrachten vierzig Hirschküchlein zerstört. Der angebrachte Schaden ist bedeutend, doch ist der größte Teil des Gebäudes durch Sicherungsmaßnahmen sichere Verhinderungperiode für die zollfreie Einzelhandelsgegenstände tatsächlich am 9. Januar, 12 Uhr mitternachts, ihr Ende erreicht. Es ist begehrlich, daß die Ausfahrt, blinen weniger Wochen der zollfreie Einzelhandel der persönlichen Abhängigkeiten zwischen den Zollstädten und dem Regierungsbereich Welschen gute Früchte zeitigen wird.

Welschachse für die Änderungen angefordert. In der Welschachse soll nach möglicherkeit die Sorge und Not jener Leute genommen werden, die in diesen schwierigen Wirtschaftszeiten arbeitslos sind. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten für die großen, unter schwierigen Verhältnissen für Preußen und Rheinland gelebten neuen Dienste. Der Minister schloß mit der Sicherstellung, daß der Separatismus ungestraft aller wichtigen Wiedereinführungserwerbe als endgültig erledigt betrachtet werden könnte, mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf die Wiederauflistung der vielen Siedlungen und Siedlungsstellen für die großen, unter schwierigen Verhältnissen für Preußen und Rheinland gelebten neuen Dienste.

Die Welschachse für die Änderungen angefordert. In der Welschachse soll nach möglicherkeit die Sorge und Not jener Leute genommen werden, die in diesen schwierigen Wirtschaftszeiten arbeitslos sind. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten für die großen, unter schwierigen Verhältnissen für Preußen und Rheinland gelebten neuen Dienste.

Offenbach, 16. 12. (Großfeuer.) In der Katholischkirche hält am Sonntag Pfarrer Lic. Willi Kestenius, bislang im Rossm, seine Anticlericalpredigt. Pfarrer Balzer vom Konkurrenz führt den Geistlichen in sein neues Amt einer Erbtonate dabei, daß eines Pfarrers Worte zu Gottes Ehre des Vertrauen der Gemeinde entzogen kann, und daß diese geistliche Ratgeber keine dem Volke nützlichen Sei, dann je. Pfarrer Kestenius möchte zur Gegege einer Stelle aus dem Ortskreis an die Pfarrer die zahlreich verkommenen Gemeinden hört der gärtlichen Precht andächtig zu, die der Pfarrer mit Flöte, laute und monotonen, ängstigen Stimme

in Paris stattfindenden Verhandlungen über die Reparationen (Belastungskosten usw.) abgeschlossen und bereits dorthin abgesetzte.

Wellenburg, 16. Dez. (Drei Sitzungen in Wellenburg) Die bisher in Wellenburg herangebrachte „Reichszusage für den Übernahmevertrag in Wellenburg“, sodass unter 4000 Einwohnern 3500 Sitzungen aufgewandt wurden.

St. Goarshausen, 18. Dez. (Mahl- und Klausenfeier.) In vielen Orten des bisligen Kreises ist in den letzten Wochen die Mahl- und Klausenfeier unter den Wehrbeamten aufgetreten. Zum Schluß gingen die weitere Ausbreitung dieser Feier und zahlreiche Schäden vorgelagert. Gepeppert wurde über mehrere Orte die Obersprecher.

Dillenburg, 16. Dez. (Blutige Geburtsstörung) In der Wohnung des Landwirtes J. Höhne kam es bei einer Geburtsstörung zu einer Schwangerschaftsblutung, die schließlich zu einer Schlagader aussetzte. Aus Angst, ihr Mann könnte von einer Dienstwaffe Gebrauch machen, versuchte die Frau eines Landwirtes mit dem Revolver auf den Kopf ihres Mannes loszumachen. Die Waffe entlud sich, die Kugel drang der Schwangeren in den Kopf. Der Schuß wirkte tödlich.

Aus Stadt und Land

Militär Service im Reg. Kreis Wiesbaden.

Der Preußische Minister des Innern verzog sich zu einem mehrjährigen dienstlichen Aufenthalt im Regierungssitz Wiesbaden ein. Seine Bekleidung befindet sich aus dem Preußischen Inneministerium: Ministerialdirektor Lösch, die Ministerialräte Bockwitz und Dr. Brand sowie Oberregierungsrat Elsigen. In einer Befreiung auf der Regierung in Wiesbaden am 18. Dez. kündigte der Minister nach einer warmen Begrüßung durch die Regierungsräume Hirsch zu einer Dienstwaffe aus, die er sofort über den Beamten, Landrat, Oberamtmannen und Richter vertheilt, die vornehmlich für die großen, unter schwierigen Verhältnissen für Preußen und Rheinland gelebten neuen Dienste.

Der Minister schloß mit der Sicherstellung, daß der Separatismus ungestraft aller wichtigen Wiedereinführungserwerbe als endgültig erledigt betrachtet werden könnte, mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf die Wiederauflistung der persönlichen Abhängigkeiten zwischen den Zollstädten und dem Regierungsbereich Welschen gute Früchte zeitigen wird.

Verteidigung nach dem Saargebiet.

Die Industrie- und Handelskammer zu Limburg (Rhein) teilte mit:

Nachdem die deutsch-französischen Handelsvertreter verhandlungen hinsichtlich der zukünftigen Regelung der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen bis jetzt noch zu keinem Ergebnis gekommen sind, nach dem Saargebiet vorläufig damit gerechnet werden, daß im Versailler Vertrag festgesetzte fünfjährige Übergangsperiode für die zollfreie Einzelhandelsgegenstände tatsächlich am 9. Januar, 12 Uhr mitternachts, ihr Ende erreicht. Es ist begehrlich, daß die Ausfahrt, blinen weniger Wochen der zollfreie Einzelhandel der persönlichen Abhängigkeiten zwischen den Zollstädten und dem Regierungsbereich Welschen gute Früchte zeitigen wird.

Limburger unverändert. Wie das Ministerium für Volkswirtschaftsminister, bleibt die Metropole auch für den Monat Januar unverändert. Es sind also wie im Dezember 60 Prozent oder, wenn die Wieber die Besiedlungsexperten in ihrem Wohnungen übernommen haben, 62 Prozent zu zählen.

der Badehalle wie Werktag von 8-12 Uhr
vormittags und 2-5 Uhr nachmittags zu
Bad Ems, 20. D. (Cafe, Bäckerei usw.) Das
Emser Lichtspielhaus (100) hat Freitag wieder ein
gutes Programm, bestehend aus einer Schauspiel-
und einem dänischen großen Vaudeville. Das
Schauspiel "Vorwärts" (nach dem Roman
von Severin Lieklein) "Der Letzte seines Geschlechts"
entnahm schwedisches Filmdrama aus Polen
in hinterer Handlung in den vorangegangenen Tagen
und gelang uns rasch eine passende Sprache.

Das Käufspiel aus drei großen Akten besteht
in einem recht gediegene Werk deutlichen
Humors.

Freitag, 29. D. (Cafe, Bäckerei usw.) Das
Emser Lichtspielhaus (100) hat Freitag wieder ein
gutes Programm, bestehend aus einer Schauspiel-
und einem dänischen großen Vaudeville. Das
Schauspiel "Vorwärts" (nach dem Roman
von Severin Lieklein) "Der Letzte seines Geschlechts"
entnahm schwedisches Filmdrama aus Polen
in hinterer Handlung in den vorangegangenen Tagen
und gelang uns rasch eine passende Sprache.

Unser Fußballdreieck an diesem Tage an einem
schönen, sonnigen Spielt erreichen können. Der 2. o
Bmannschaft ist es nicht vorgesehen, an den Fußballdis-
spielen teilzunehmen, sie ist zum Verbandskampf nach
Koblenz-Mülheim verpflichtet. Am Abend vereint
der Verein seine Mitglieder, Freunde und Gönner
in Saalbau 3. C. Fests. Wm., zur gemeinsamen
Feier des 15. Brumsgeschenkstages mit gleichzeitiger
Weihnachtsfeier, Verlobung und Ball. Auch hierzu
hat der Vorstand mit seinen Ausläufen unverzagt
gekauft, um seinen Gästen einen angenehmen und
festen Abend an Weihnachten zu bereiten.

Die Gründung einer amerikanischen
Universität. Ein amerikanischer Industriemagnat, namens James B. Duke, der arm ge-
boren, aber in der Tabak- und Papierkraft indus-
triellmillionenreich geworden ist, hat eine Stif-
tung im Betrage von 40 Millionen Dollar errich-
tet, die zum Bau einer neuen Universität in Nord-
Carolina, seinem Heimatstaat, dienen soll. Sie
soll den Namen des Stifters tragen. Die Duke-
Stiftung wird nur übertragen durch die 40,7
Millionen Dollar, die Carnegie 1911 für die Be-
gründung der Carnegie-Universität gespendet hat.

Schuhe u. Stiefel die praktischste Weihnachtsgabe!

Damenspangen-schuh	solide Ausführungen, spitz und breit	12 ⁵⁰	10 ⁵⁰	7 ⁹⁰	5 ⁹⁰	3 ⁹⁵
Damenhalbschuh	verschiedene Ledersorten	14 ⁵⁰	11 ⁵⁰	9 ⁹⁰	6 ⁹⁰	
Damenlackschuh	neue Form und Absatz	16 ⁵⁰	12 ⁵⁰	10 ⁵⁰		
Herrenlackschuh	spitze und eckige Formen, beste Rahmenware	19 ⁰⁰	15 ⁰⁰	12 ⁵⁰		
Herrensportstiefel	in nur besserer Ware	19 ⁰⁰	16 ⁰⁰	14 ⁰⁰	10 ⁵⁰	

Unsere Spezialität: Reinwollene Kameinaarschuhe
in allerbester Qualität und Ausführung
bei billigsten Preisen.



Schuhhaus M. Stern
BAD EMS

Telefon 196

Für die Festtage

empfiehlt

Obst- u. Gemüse-Konserven
Saarzel u. Prinzess-Bahnen

Gemüse-Erbsen
Dose 62 Pfg.

Junge Erbsen
Dose 75 Pfg.

Albert Kauth, Bad Ems



(Deutsches Fabrikat)
ist seit Jahrzehnten in allen
Kulturländern das
Härmittel für die Jugend

Scott's Emulsion fördert die Ent-
wicklung, kräftigt den Knochenbau
und wirkt blutreinigend. Bei zurück-
gebliebenen und schwächlichen Kindern ist sie
unentbehrlich und dient als Ergänzung der täg-
lichen Nahrung.

Man hütte sich vor Nachahmungen, da diese oft an
Stelle des Originalpräparates empfohlen werden.
Scott's Emulsion ist in allen Apotheken und
Drogerien zu haben.

Niederlagen: Bad Ems: Drogerie Roth,
Diers- & Oelschlägerstrasse 12; Zimmermann

Große Auswahl in
Christbaum-Schmuck
Baumleichter, Lichthalter
Lametta
Seifen, Parfümerien,
Toiletteartikel
Drogerie von Aug Roth u. Filiale
am Kurhaus Bad Ems.



Weine

der National Bodega Co.
empfiehlt für die Feiertage
zu Originalpreisen.

Ferner
Deutsche
Schaumeine
Rheinweine und
Moselweine

in Qualitätsware billigst
P. Vieck, Bad Ems

P. Vieck, Bad Ems

Telefon 132.

8 | Gottesdienstdordnung: 8 |

Bad Ems. Evangelische Kirche. Sonntag, den 21.
Dezember, 4. Advent. Pfarrkirche:

Mittag 2 Uhr: Herr Pf. Emme. Lieder:

35, 43, 41 B. 5.

Billige Backartikel

Kokosnüsse,	geraspelt, per Pfd.	0.65
Sultaninen	per Pfd.	0.75
Rosinen	per Pfd.	0.65
Fst. Weizenmehl	bei 10 Pfd.	0.23
Kokosfett		0.65
Tafelmargarine	empfiehlt	0.65

Albert Kauth, Bad Ems.

Emser Lichtspielhaus
Römerstr. 62. Bad Ems. Tel. 169

Samstag 8^{1/4} Uhr Sonntag 4 u. 8^{1/4} Uhr Montag 8^{1/4} Uhr.

Fahrendes Volk

Ein schwedisches Schauspiel aus d. norweg.
Wäldern in 5 Akten nach dem Roman von
Severin Lieklein "Der Letzte seines
Geschlechts."

Ferner:

Wo warst du die dritte Nacht

Großes Lustspiel in 3 Akten.

ABONNIEREN SIE UNSERE ZEITUNG!

Weihnachtsverkauf in Damensconfection

Durch grosszügige Einkäufe in den letzten Wochen gemeinsam mit unserem Stammhaus
W. Fuhrländer Nachf., Frankfurt a. M., sind wir in der Lage, grosse Posten Damen-Confection

zu extra billigen Preisen anzubieten.

RIESEN-AUSWAHL IN

MÄNTELN

in den Preislagen 8⁵⁰ 11⁰⁰ 13⁵⁰ 15⁵⁰ 18⁵⁰ 22⁰⁰ 25⁰⁰ 28⁵⁰ 32⁰⁰ 34⁰⁰ 38⁰⁰

bis zum elegantesten pelzbesetzten Modell-Mantel

Speziell für Weihnachts-Geschenke geeignet offerieren wir

Seiden Trikot-Kleider

in entzückenden hochmodernen
Macharten

19,50 15,50 12,— 8⁹⁰

Eine Partie Seiden-Kleider

hochmoderne Fassons, mit kleinen Fehlern,
Eoliene, Crêpe marocaine, Taffet
weit unter Preis

Modernes Kleid

in Schottenstreifen

Chices Taffetkleid

mit Federbesatz, hoch modern
für Tanzkleid geeignet, in vielen Farben.

6⁵⁰ 9⁷⁵ 29⁵⁰

Seiden-Trikot-Blusen und Kassaks in vielen Farben 6⁵⁰ 6⁷⁵ 7⁵⁰ 8⁰⁰ und höher

Blusen aus Flanell zu 6,50 5,50 4,50 3,50 1⁷⁵

Röcke von 3⁵⁰ an bis zu den elegantesten

Sämtl. am Lager befindliche Confection, bestehend aus Lackenkleidern, Straßen- u. Gesellschafts-Kleidern bedeutend im Preise ermäßigt

Für besonders starke Damen stets passende
Stücke am Lager

Unser stets zunehmender Kundenkreis ist
der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit

SONNTAG IST UNSER GESELLSCHAFT VON 1-7 UHR GEÖFFNET!

Frankfurter Damen-Confectionshaus

COBLENZ

Weihnachts-Extra-Freise

Wollene Bett- und Kamelhaar-Decken Mk. 32, 25, 22⁵⁰, 17⁵⁰ -- Steppdecken Ia. Qualität H. Wolffüllung Mk. 25.

Damen-Kleider.

Aparte jugendliche Form . . .	Mk. 850
Woll. Chariotkleid mit Garn . . .	1250
Popelinekleid, moderne Streifen . . .	1450
Reichbesticktes Wollkleid . . .	1950

Damen-Mäntel.

Jugendl. Mantel mit Krimmerbes . .	Mk. 1850
Warmer Flauschmantel, engl. gem . .	1975
Ia. Flausch, moderner Schnitt . .	2100
Tuchmantel mit Bisengarnierung . .	2600

Kostüm-Röcke.

Praktischer Rock	Mk. 475
Moderner Sportrock	850
Aparter kariertes Rock	950
Eleg. Rock, gestreift und kariert . .	1250

Wollwesten und Schals.

Solide Strickwesten, schöne Farben Mk. 1650	
Wollschals für Kinder	275
Extra breiter Wollschal	650
Moderner breiter Seidenschal . . .	375

Damen-Wäsche.

Hochend, gut. Qual. m. Träg. u. Hohls. Mk. 295	
Seinkleid, dazu passend	295
Nachthemd mit Hohlraum	550
Schlupfer, viele Farben	160

Herren-Wäsche.

Oberhemd, gestreift mit Kragen . .	Mk. 750
Sportkragen, Piqué	750
Selbstbinder, K-Seite	Mk. 175, 950
Hosenträger	Mk. 2.75, 150

Strümpfe.

Gute Baumwolle, schw. u. lach. .	125 950
Macco, gute Qual. . . .	Mk. 140
Socken, Baumwolle	750 600
do. Ia. Seidenflor	950

Handschuhe.

Für Damen, Wollitrikot	Mk. 150
do. ganz gefiltert	275
Für Herren, gefiltert	250
do. Leder-Imitation	275

Taschentücher.

Batist, ausgeborgt und bestickt . .	300
Batist mit Hohlraum	450
Herrentuch mit bt. Rand	600
Kindertücher 6 Stück im Carton Mk. 135	

Hauswäsche.

Küchentücher, kariert	Stück 750
Handtücher, Gerstenkorn 45/100 Mk. 150	
Gedeckm. 5 Serv. weiß. bunt. Rand .	1150
Kaffeedecken, alle Größen von Mk. 450 an	

Wäschestoffe.

Crefonne, gute Ware	Mtr. 900
Croisé finette, gute Ware	Mtr. 135
Damast 130 cm	295
Bettkattun	125

Blusenstoffe.

Halbflanell, gestreift	Mtr. Mk. 175
Wolfianell, gestreift	375
Rohseide, gestreift	450
Schrüzen in großer Auswahl v. Mk. 150 an	

HCH. KÖNIGSBERGER · BAD EMS

Für den Weihnachtstisch!

Farbige
KAFFEEGEDECKE
besonders schöne, schwere Qualität
empfiehlt

Spitzenhaus Trompler
Coblenz, Götzenplatz 4.

Fest-Kaffee

hochfeine Qualität

frisch geröstet

per Pfund 450
Mk.
empfiehlt

Albert Kauth, Bad Ems

Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb.



Zu den
Festtagen
empfiehlt!

Fst. Blütemehl in
Stoffsäckchen 5 Pfd.
Mk. 135
Corinthen Pfd. Fig. 75
Sultaneen 80
Mandala Mk. 2.—
Citronen u. Mandelöl
Dr. Oskars Artikel
Coco-fett Tat. Fig. 68
Palme 78
Kunsthonig Pek. . . . 40
Ruhma
Schwan im Blauband
la Kaiserschlag
Lit. Mk. 1.10
Fst. gebrannte Kaffee
Pfd. Mk. 3-3 80-4-420
Schokolade 100 Gr.
von 30 Fig. an
Reis, Gries, Gorste
alle Suppenzutaten
Macaroni Band-
nudeln in verschied.
Preislagen.
Pohnwachs und alle
Waschmittel gut und
billigst

Henriette
Chalheimer,
Bad Ems, Römerstr. 73
Telefon 15.

Fritz Pauckert
Anny Pauckert
geb. Lotz

Vermählte

ALTONA (Elbe) den 20. Dezember 1924.
Tollberger Chaussee 54.

Schriftliche Heimarbeit

(Nebenerwerb)

Prospekt durch Vitalis-Verlag München, C. 20

TURN-VEREIN BAD EMS

Am 2. Weihnachtstag abends 8 Uhr
im Vereinslokal Flick Wwe.

BALL UND CHRISTBAUM- VERLOSUNG

Die Herren Ehren- und inaktiven Mitglieder
nebst ihren Angehörigen werden hierzu
herzlich eingeladen.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder:

Herren 1 Mark

Damen 50 Pf.

Der Vorstand

Zum Fest empfiehlt:

Liköre
Pauschessenzen

Weinbrand

Rum

Arrak

Südwine

AUG. ROTH

Drogerie und Filiale am Kursaal

BAD EMS

Warmen
Haus-Schuhe
u. Pantoffeln
in grosser Auswahl

Außer unseren regulären beliebten Artikeln
haben wir einige sehr geschickte neue
Muster in praktischer Ausführung
aufgenommen.



Preis zu 2.50 - 7.50

Es empfiehlt sich unser
Lager zu besichtigen.
Wir bitten ohne jeden
Kaufzwang um Ihren
werten Besuch.

Schuhhaus Joh. Pötz

Bad Ems

Vereinsnachrichten Bad Ems

Deutscher Verein Bad Ems.

Heute Samstag abends nach dem Turnen: Vor-standsbesprechung.

Molkerei Süßrahmbutter

täglich frisch in 1/2 und 1 Pfund-Stücken bei

Albert Kauth, Bad Ems.

Für halben Tag nicht
junges Mädchen
für alle Haus-
arbeit
gesucht.
Nächstes Geschäftstags
vom 1.1.1925

Preiswert zu verkaufen:

1. Lernputz für Schüler
verstellbar für jede
Alter. 2 kleine Tisch
gebraucht. Eckblätter
bank. Treponton alt
1 grosses eichenholz
tische. 1 starker Tisch
als Spül- oder Wasch-
tisch zu benötigen.
mehrere leere Kisten.
G. Müller & Sohn
Schreinermeister
Bad Ems.

Schöne
1 Zimmer mit Küche an
Bad, 1 Stock. Räume für
Herr zu vermieten.
Beyer, Bad Ems.

Tagl. 10 MK. zu verlei-
hen. Nur 1000000000
im Prospekt (mit Garan-
tie). Job. 22 schall-
Adressenverzeichnung.

Zahl 100 MI
w. Kampolda" nich
Läuse

jeder Art (Brut) 1
1 Minuten vertilgt

Wanzan
nur "Kampolda" (3)
Granaten-orig.
A. Zimmerman, Ob-
Wilhelmsstraße 60

Versandstelle von
nach jedem Ort. Sauer-
gummi Rückporto. (15)
P. Holter, Breslau

Lahn-Bote

Unterhaltungs-Beilage zur Emser und Diezer Zeitung

Samstag, den 20. Dezember 1924

Schriftleitung: August Kley.

Nummer 298 — 75. Jahrgang

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Ma. 1,3: „Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige richtig!“

Wir stehen unmittelbar vor dem Weltenschlaf. Es ist uns zu wut, als ob wir uns dem Lichte nähern, das von Gottes Angesicht ausgeht. So sehr wir uns nach diesem Lichte sehnen, das den Gott ausstöhnt, der die Sonne unseres Lebens ist, so wenig können wir doch das Empfinden unterdrücken, das wir immer wieder haben, so oft wir Gottes Nähe fühlen, das Empfinden, das der Prophet Jesaja mit den Worten äußert: „Behöre mir, ich verheiße! Denn ich bin unerträglicher Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen; denn ich habe den König, den Herren der Herrscher gesehen, mit meinen Augen.“

Es ist etwas, was davonziehen liegt, sobald der Mensch nicht zu Gott kommen kann und Gott nicht zu den Menschen. Es ist etwas, was beiseite geräumt werden muss in unseren Herzen, das Gott den Weg bereitet will und seine Steige richtig werde. Das hindert uns die Stimme des Predigers in der Wüste mit unverwundbarer Worte an. Dies Hindernis ist, um es einmal präziser auszusprechen.

Der Mensch sei fels.

Taruns ergibt sich für uns die Sache, Länge, das wir dem Herrn den Weg bereiten sollen in unseren Herzen und daß wir es doch selbst nicht fertig bringen. Der Mensch kann sich nicht selbst helfen und beiseite räumen, wo Gott zu ihm kommt. Genauso, das ist ein Waisel. Aber aller Glaube, alles religiöse Leben, enthält etwas Paradies in sich. Das müssen wir Christen am besten und leichtesten einsehen, seitdem Christus sein Kreuz als Bahnzeichen über unserem Leben aufgerichtet hat.

Der Widerspruch wird sich einlösen für unser logisches und reflektierendes Denken, aber er löst sich für unser Glauben. Es ist der Glaube, der in Demut aufsetzt in Gottes Willen, der Glaube, der gar nicht mehr weiß, daß er da ist, weil Gott alles in allem ist, ihm ist. Es liegt nicht an jenseitiges Wollen oder Laufen, es liegt nicht an jenseitigen Herzhören oder gleich nur des Sicherheitsgewissens der göttlichen Gemeinschaft. Es liegt ganz allein an Gottes Tun und Willen. Wie der einzige freimaurer Gerhard Zeisig sagt:

„Wie die garten Blumen
willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
sich nach so,
still und froh
Vorne Strahlen lassen
und sich wirken lassen.“

Es wird deshalb stets, wenn wir das Adventslied jubelnd singen: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“, bei den Gläubigensworten in dem Adventslied P. Gerhardis bleiben.

„Ihr dürft euch nicht bümeln
und jungen Tag und Nacht,
wie Ihr Ihr wolltet ziehen
mit eures armes Macht.“

„Er kommt, Er kommt mit Willen,
mit voller Liebe und Lust,
all Ewig stand Rot zu killen,
die ihm an euch bewußt.“

Vic. Peter.

Botschaft

Weihnachtsliede v. Franz. Friedrich Oberhäuser. Als der Kirchendiener Jakobus über den Familienhöfen Wiesengang dem Wald zog, ging Maria und Maria für sein Kreppenspiel zu suchen, hörte er einen Namen rufen. Aber seine Augen waren schwach geworden und so wartete er, bis der Aufruhr ganz nahe war. Dann erkundete er ihn, streckte ihm die Hände entgegen: „Bruder Peter! Du wohnt des Weges?“

„Weihnachtsurlaub, Jakobus!“
Wie geht's dir, und wie geht es in den Gebeten?“

„Du weißt nichts?“ fragte Peter und sah Jakobus an.

„Ja etwas geschehen? Wir bekommen Weizzeitungen. Sie sind so teuer, und wenn schon eine kommt, bringt sie vielleicht gerade das nicht, was man wissen soll...“

„Aua ja...“ sagte Peter und sah in das weinende Schneeland hinaus. „Was macht der Pfarrer?“

„Er arbeitet an der Predigt für die Christmette. Die Geschichte zu Bethlehem, der leuchtende Stern in der dunklen Nacht...“

„Bethlehem... Stern in der Nacht... Jakobus... nehm du des Pfarrers Bruder...“ Er hielt wieder ein.

„So red doch Peter, was gibt es denn?“

„Eine Explosion, wie gewöhnlich, wie schon oft. Diesmal ist des Pfarrers Bruder dabei, er hat sein Augenlicht verloren... er ist blau geworden...“

„Mein Bruder...“ jagte der Pfarrer müde.

Der alte Mann Jakobus trug ein glühender Kleid. Er sah die Sonne nicht mehr, die so wunderbar über die Berge flog, die Zypressenlinien der hohen Bäume mit Gold schmückte, das Juwel der Schneefelder verschönkte... Seine Hände zitterten heftig, sie suchten die Hand Peters.

„Du bist gekommen, ihm die Botschaft zu bringen? Sag' du es ihm, Peter, ich kann nicht!“

Als es gegen Abend ging, kam Peter zum Pfarrer. Er erzählte von der Arbeit, den Graben, den Wegen. Wenn er schwieg, hörte man vom Garten her eine Angel singen. Als es so dämmer begann, batte der Peter den Mund gefunden, vom Unglück zu reden. Er erzählte, wie es einen Sommertag traf. „Und als er nach eligen Tagen die Blüte von den Augen nahm, da sah er, daß es Nacht um ihn war. Immer Nacht...“

Er schwieg einen Augenblick lang. Der Pfarrer sah durch das Abendfenster in den Garten. Die Angel singt noch.

„In mancher Nacht...“ fing der Pfarrer an, „bin ich nach gewesen und konnte mein Schloss finden, während ich an diese Welt draußen dachte, an ihr großes Bild. Ein Öl-Karussel, das jetzt in diesen Zeitsprüngen so ungezähmt diente mit sich reicht, in lust, Brust, Kurus hinzu, und ich mußte dabei an die Tage denken, da ich noch im Kindergartenstand war und die Menschen sah, die still und tiefen waren, die so gleichmäßig und wunderbar ihr Schicksal trugen, die Welt ohne Licht sahen, und blauebene in ihre eigene Welt...“

Eine weltliche Nacht ist von euren Augen, deren Schein andere Menschen vielleicht glücklich machen würde...“

„Eine weltliche Nacht...“ wiederholte Peter leise, als dachte er darüber nach.

„Es war nun so dunkel geworden, daß man kaum den Schein auf den Gartenbäumen sah.“

„Glücklich machen... dann, wenn nur die Nacht und glänzt. Dann glänzt auch Auge uns Wirt!“

„So still war Peter noch nie gesehen. Mit einer Botschaft, einem Weh und einem Weh, das er nicht zu Ihnen wolle.“

„Über die Welt, Pfarrer, die große Stadt, frohe, welche Welt ist Ihnen doch verloren gegangen? Das Süßen, Leidlos, Hinnigen und mitleidige Schläfen. Alles Schönheit, alles ungemeinlich, in jeder Art!“

„Die Welt ist Ihnen nicht verloren gegangen, Peter, nur Ihr Schein. Wie ist es, wenn du dich ungädelich fühlst? Freut dich die große Welt? Freut dich die Blume, wenn Sorge, Krankheit und Schmerz dich drücken?“

Peter schwieg.

Er war ja gekommen, Trost zu geben. Nur sah er, mit leiser Hoffnung, um Trost zu empfangen. So schwer kam es ihm an, zu erzählen. Er hatte den Mut wieder verloren. Er nickte nach dem richtigen Worte.

„Es kam ihm vor, als wäre dieser Mensch da vor ihm ein Bild, auf das die Wüste angelagert ist. Ein jeder Schone konnte die Schuh-Latschen und er mußte das Bild treffen. So lachte er seine andere Angel. Und er glück einem Jäger. Wie er jah vor sich eine Reise in den Karolinenstaat. Die lohnde Flamme, das schwelende Weiß. Das Jäger, der dumpfe, dunkle Knall. Und das Blaue Leid der Getroffenen.“

Aber in diese Stille hinein, während die Nacht draußen schwärz und steriles stand, der Winter allen Dant auf der Erde dämpfte, legten sich plötzlich die Worte in Peters Gehirne zusammen und die Lippen sprachen.

„Wie aber, Pfarrer, wie würden Sie denken, reden, fühlen, wenn solch ein Unglück Sie anginge?“

„Nicht...“
„Aua... wenn es Ihr älterer Bruder wäre?“

„Du fröhst wunderlich, Peter!“ Er wandte den Kopf.

Peter sah die dunkle verschwommene Silhouette im Fensterrahmen. Es war ihm, als fühlte er, verlangend und erwartend die Augen auf sich gerichtet.

Als glitten die Blide durch das Dunkel der Zimmernacht zu ihm, sanken in seine Augen, forschend, fragend.

Peters Stimme zitterte ein wenig, aber er sagte es:

„Es ist Ihr Bruder, Pfarrer...“

„Kun war es still, und diese Stille drückt jetzt wie früher, als früher die Unwegsamkeit, die Sorge zu erzählen, was zu berichten war. Wenn nur das rote Liedlein vor dem Bild aufliegen würde. Ganz hell hoch. Wenn der Winterkunst plötzlich stell über die Höhen geschossen käme. Die Bäume schrillten, die Äste rätschten... Aber es war still und die Schneepfeile singen um das Gesäß.“

Es war dunkle Nacht, und alles schlief. Und der Himmel war schwärz und steriles. Die Silhouette im Fensterrahmen fiel schwach und verloren niemals.

„Mein Bruder...“ jagte der Pfarrer müde.

Peter war aufgestanden und suchte die Tür. Aber der Pfarrer rief ihn an. „Pfarrer, erzähl, erzähl mit, wie es war. Wie es zuging. Ich weiß, mein Bruder ist tot. Wie war es, Peter, wie war es?“

„Wußt du es ihm? Es ist vorbei!“

„Aber dann, Peter, dann, wie trug er es?“

„Im ersten Augenblick, Pfarrer, da war es schwer, aber dann...“

„Ja, Peter, im ersten Augenblick...“

Er schwieg wieder.

„Aber dann... So ist es immer im Leben. Im ersten Augenblick ist es schwer, und darauf kommt's an. Und dann... muss... wird man wieder Gott über sich fühlen und sein Leben!...“

Da begann leise und fern ein Stern aufzugehen in der Nacht.

Der Stern... Bethlehem... die dunkelschwarze Stadt! dachte ihm Peter und ging. Und der Pfarrer hob den Kopf, er hörte die Tiefe des Sterns fallen, und las den Stern. Das war eine bange Nacht zur Christmettemeldigt.

„Aber dann... Herr werdet über mich selbst.“

Und diese Nacht der Bethlehem und seiner Stein der leitete und führt und leuchtete.

Zener Stein in der dunklen Nacht, einsam, hell und funkelnd. Der kleine Mann im Zimmer sah ihn lange über den Wipfeln hängen und funkeln funkeln.

Draußen in der Bergfläche aber hellte der alte Altmündener Rathaus das Kreispendel auf. Als spät in die Nacht hinein arbeitete er. Stellte die Wiese in den Städten, Maria und Joseph, die Engel schwieben über dem Strombach die Hinterländer und die heiligen drei Könige. Über die Hochwälder lärmten und flayerten im Raum. Die Finger des alten Jakobus schlugen im Raum. Die Finger des alten Jakobus schlugen zu sehe... Doch war es der ranchgoldene Stern?... Mitten um blaue seligen Himmel...“

Gottes Fügungen

Eine wahre Weisheit v. Joachim Müller-Berlin.

Unreine Erzählung führt uns nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika und zwar in die öden Gebiete des Jenseitgebirges. Wie besuchten den Alten Westen-Egypt, der den Großen mit dem Atlantischen Ozean verbindet.

Die Fahrt begann in San Francisco, der Zug hatte bereits eine nachmittige Geschwindigkeit erreicht; donnrend brauste er durch die einzigen Gebirgsstraßen. — Wiede und teilnahmlos jähzen die Reisenden in den modern eingerichteten Abteilen, die erhellt waren, weil inspiziert die Abend heringebrochen war. Von auf der Motorwelle standen Führer und Heizer, denen das Schätz der Reisenden während der ganzen Fahrt aufmerksam blieb. Das gesunde Auge des Fahrers blieb unruhig auf den von den beiden Scheinwerfern leuchteten Schienenstrang. Rechts knüpfte ein Wärterbärhäuschen hofseit; eines der letzten der großen Brüder über den Colorado.

„Wird noch etwas in den gefüllten Rächen, John, rief der Fahrer seinem Mitfahrer zu, „wir müssen eine kleine Verschnauf einkehren.“

Mit erhöhter Geschwindigkeit donnerte der Zug über den ersten Bahnhof.

„Da... was war das...?“

Da Führers Augen sahen die Scheiben durchbohren zu wollen. — Dort wieder — „John... hier... was ist das...?“

Jetzt konnten sie deutlich eine Gestalt erkennen, die aufgerichtet mit den Armen winterte. — „Da will und sendt auf eine Gefahr aufmerksam machen“, gab der Wärterschein entgegnet zur Antwort. Draußen bewegten sich die Armen des Trägers aufgerichtet weiter. „Du magst stoppen“, rief John. Der Führer gab Gegendruck, stellte erknüpfte die Lampenfalle, noch ein kurzer Rückzug, der gekräuselte Zug stand.

„In den Wagen war alles, durch das plötzliche Halten zu Tode erschrocken.“

Zugwärts hatte der Zugbegleiter verschaut, nach der Urause des plötzlichen Haltens zu forschen. Die beiden da vorne waren abgeprägt und verklärten ihm den Sachverhalt. „Die ist“, rief der Führer fort. — Der Zugbegleiter blickte ängstlich nach der Stelle, wo sich die Arme gehoben hatten. Noch nicht über seine Stunde, gab er den Führer: „Gegend abschneiden!“

Nichts konnte man frösteln, trotz eisiger Temperaturen, schließlich gab man es auf, und schon alle Aufregung und Unruhe auf eine Augenblicksangst zurück. Die beiden Führer zückten.

„Zu Weihnachten i st alles vorüber“, dachte die Frau und neigte ergeben den kleinen Kopf mit dem überdrüssigen Haarschopf an die Seidenfieder in ihrer Hand.

„Zu Weihnachten ist alles vorüber“, sag es auch durch den beginnenden Sturm des Winters.

Der alte Wärterschein schaute aus dem Fenster. Der Chauffeur trat ins Zimmer, um zu melden, daß das Auto bereit sei. Da fand er seinen Herrn auf dem Zippel hingestellt, mit verzerrtem Gesicht, bewegungslos.

Der Arzt kontrollierte Schlagblut — Haltung.

Leut telefonierte sofort an die schone Marietta-Sonata.

Sie kam auch, in welche Kleider gehüllt, in einer Welle von Lust und Spuren.

Kleid, im Gesicht, hörte sie die Frau von seinen Schmerzschlägen entgegen. Mit seinen Nachbargleichen taufte er nach ihrer Hand und berührte sie, so sich her zu ziehen.

Mit einem Gefühl des Grauens riss sie sich los.

Die Frau schaute und, als er sie wieder ausschlug, war die kleine Freundin verschwunden.

Nur Leut war bei ihm und legte mit sanfter Hand eine kühle Kompress auf seine feurige Stirne.

vergrößert, hatte es den Antheim, erweitert, als ob eine Frauengestalt durch heftige Armbebewegungen dem Juge Halt gebieten wollte.

So natürlich sich der Vorgang aufklärte, — sieht man hier nicht das Warten einer gütigen Vorstellung?

Friede auf Erden

Erzige v. Margare Stichler.

Ein kalter Dezemberabend war es, mit allen Schönheiten die der Winter mit sich bringt.

Die Sonnenstrahlen glitzerten in den weißen Schneefeldern, die über den dünnen lachenden Bäumen des Gartens ausgereizt lag, das fundvoll gesäumte Gittertor mit welchen Linien umgab und sich wie ein Teppich über die im Sommer mit dichten Beeten geschmückten Rosenläden legte. Auf den Straßen des geruhigen Villenvororts tönte schäßliche Schneeschallschlächt.

Die Landhausfrau erbante Villa atmete Wohlstand und Frieden.

Und dennoch stand ihr äußerer Eindruck nicht im Einklang mit dem Innern ihrer Bewohner.

Langsam hätte der Mann der sie sich erwähnen ließ, kämpfen müssen, ehe ihn der Büchsenmörser einschafft einer Dame aus alter Röte herausstieg auf die freien Höhen der Orgelstufen.

In all den Jahren war ihm seine Lebensgeister eine unvergängliche Mitarbeiterin gewesen. Als reiches Mädchen hatte sie der junge Büchsenmörser geheiratet. Alle seine Bänke, beide sie ihm erfüllt und sich seinen Bestrebungen unterordnet.

Eine Großelternszeit hatte ihn verblüfft. Er wurde heitz und ungerecht gegen die Frau, deren Zornen zusammenholm und das in den Wörtern unterdrückte.

Dann plötzlich, man hatte sie schon literarisch u. Arbeitsweise überzeugt, kam der alte Büchsenmörser ganz verloren ging.

„Dann plötzlich, man hatte sie schon literarisch u. Arbeitsweise überzeugt, kam der alte Büchsenmörser ganz verloren ging.“

Wie ein Märchen wollte es der alten Frau erscheinen, die sie nicht mehr mit jedem Fleisch zu essen brauchte, nicht mehr des Winters in der kalten Küche leben, nicht mehr waschen und bügeln müsse.

Sie kostete im Bettzeitl. eingerichteten eigenen Bett. Im Garten duschte der Sonnenstrahl die Rosen, in der Garage stand der blongspitze Wagen.

Man war mitzuhilfen gereizt, zu den feinen Gesetzen sicherer Einstellung des Stüdes in den verschiedensten Städten.

Bei Gelegenheit einer solchen Premiere hatte Doctor Gustav Rohr „jetzt“ kennen gelernt, die leidenschaftliche Schauspielerin mit den dummglänzenden Augen und dem schwarzten Augenbrauenhaar.

Die Wohlacht ihrer Silhouette hatte es ihm angelebt, sagt er über sie. „Sie ist schön.“

Seine Wohlacht stand ihr gegenüber. Als seiner Mitarbeiterin standen ihr so ohnehin die Hände zu Hause.

„Du weißt, was ist das?“

„Zu Weihnachten i st alles vorüber“, dachte die Frau und neigte ergeben den kleinen Kopf mit dem überdrüssigen Haarschopf an die Seidenfieder in ihrer Hand.

Der alte Wärterschein schaute aus dem Fenster.

Der Chauffeur trat ins Zimmer, um zu melden, daß das Auto bereit sei. Da fand er seinen Herrn auf dem Zippel hingestellt, mit verzerrtem Gesicht, bewegungslos.

Der Arzt kontrollierte Schlagblut — Haltung.

Leut telefonierte sofort an die schone Marietta-Sonata.

Sie kam auch, in welche Kleider gehüllt, in einer Welle von Lust und Spuren.

Kleid, im Gesicht, hörte sie die Frau von seinen Schmerzschlägen entgegen. Mit seinen Nachbargleichen taufte er nach ihrer Hand und berührte sie, so sich her zu ziehen.

Mit einem Gefühl des Grauens riss sie sich los.

Die Frau schaute und, als er sie wieder ausschlug, war die kleine Freundin verschwunden.

Nur Leut war bei ihm und legte mit sanfter Hand eine kühle Kompress auf seine feurige Stirne.

Der Wind spielt der Wind mit dem dämmen Geist der Nettetrocken.

Der Weihnachtsabend senkte sich auf die Erde. Glöckengeläut zitterte durch die klare Winterluft.

Der Mann galt hittend in die Augen seiner Frau. Sie folgte seinen Bildern, die an den Fenstervorhang aus dem Bühnendach hingen blieben.

Schweigen nahm sie das Buch zur Hand.

In all den Jahren der Not hatten sie am Christfest das Weihnachtsevangelium miteinander gelesen. Und sie las es auch heute mit jenen beiden lieben Stimmen.

Der Kranke lächelte und ein friedliches Lächeln breitete sich über seine eingefallenen Züge.

Als die Worte durch das immer klangen: „Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen Volk widerfallen wird; denn euch ist heute der Heiland geboren“ da leuchteten die Augen des Sterbenden auf, noch einmal umfassten sie mit der ganzen Färblichkeit längst vergangener Zeiten die schlanke Gestalt seiner Frau.

Es zitterte über sie alle: „Du bist gut, Ich dank dir -- verzieh mir -- Friede -- auf -- Gedanken.“

Dann stieg seine Seele auf in die sille, heilige Welt.

Noch im Vergehen vernahm er führen, heiligem Gesang:

„Welt ging verloren,
Christ ist geboren,

Friede, freue dich, o Christum i-

Und die Weihnachtsglocken verkündeten: Friede auf Erden...“

Ihr Erbteil

Stile von Emma Haushofer-Merk.

Märtha stand in der Dämmerung nach am Fenster. Schon begann das abendliche Stadtleben. Autos rauschten durch die Straßen. In einem eleganten Restaurant, ihr gegenüber, summten in den großen Sälen die Lieder auf. Begehrte Damen mit ihren Kabarettierstühlen hörten herein, um zu tanzen, zu genießen. Rottöne Wänden und Türen glichen den Brillanten; die kleinen Teller stellten die Selbstlöhnen auf die Tische. Hier wurde geschwätz und gesproht bis tief in die Nacht. Hier trafen sich die mondänen Menschen, die seit siezig und Revolution emporgedrungen waren zu üppigem Lebensfest.

Wie arm man doch geworden ist, dachte sie mit leisem, wehmütigem Seufzer. Sie, die Tochter eines berühmten Kaisers, der der Welt unvergängliche Werke geschaffen hatte, musste mit Licht sparen. In ihrem kleinen Heim gab es keine Gaslatte, keine Feuer mehr. Sie setzte sich an das Klavier und als unter ihren Fingern die Töne der Es-dur-Sonate von Beethoven durch den Raum schwebten, vergaß sie, was da draußen lag und fühlte sich empasgetragen über den Alltag in eine große, reine Sphäre.

Es wurde ganz dunkel. Sie konnte die Tassen nicht mehr sehen. Nun ließ sie die Rolläden herunter, zündete die Lampe an und genoss ihren Tee mit einer Butterbroten — als bescheidene Abendmahlzeit.

Das Licht lag wundervoll auf den Herbstblättern, die vor ihr im Glase handen; ihr Blick fiel auf die vielen Blätter im Schrank, und bald versank sie sie in der wohligen Stille um sie her in eine

gewisse Dichtung, die sie gerade las. Der Weihrauch der Kerze umschmeichelte sie wie vorher die süße Melodie. Sie wurde fortgeführt in junnige Weiten, durchdrungen von hohen Gedanken!

Wie schön ihr Abend war! Sie hatte warme Hände und leuchtende Augen, ihr Herz fühlte voll Erinnerung, in begeistertem Genuss. Von dem Strom herauf häuste sie zuweilen das Toten eines Autos, das sie wieder an die Schwelgeschäfte erinnerte. Nun fuhren die Damen mit ihren Bubys um, umhüllt von kostbaren Mänteln, schon wieder nach Hause, müde und blaßiert, wohl mit umgeschleierten Kopf nach dem Belagungskrieg.

Sie lächelte. Alm war sie sich erschreckt! Und war doch reich! Reicher als die Menschen, die so viel bedurften nur sich ihres Lebens zu freuen, die nach Geschwindigkeit und Glam und Tanzlust verlangten, um sich zu belieben, die wie an der Flucht herumzogen, um selbst vergessen wollten, weil es so leer war in der Seele!

Hier in ihrem idyllischen Stübchen konnte sie sich die größten Geister zu Gott laden; und sie im Bücherschrank war fleißig Weisheit aufgestockt; war das größte und Beste, was ausreiche Menschen gedacht und geschrieben, für sie erreichbar. Und sie bezog diesen Stand, weil sie es verstand, sich in der Stille zu vertiefen, mit feinem Ohr auf diese Geisterstimmen zu lauschen, wenn sie die Ehrfurcht hatte und die rechte Andacht für diese ewige, unerhörliche Schönheit.

Mehr Vater hatte Ihnen Geist geweckt, hatte sie erzogen zu vornehmer Amtsratschäftigkeit und sehr gehobtem geistigem Leben.

„Das ist mein Erbe“ dachte sie zu der Büste des gelebten Toten empört erstaunt, „das nicht entwertet werden kann, das nie niemand rauben wird! Ich danke dir, Vater.“

Wachte er Enthalasmus.

Max Reger gehörte zu den Künstlern, die ihre Stellung und ihr Ruhm keineswegs hinderte, der Gelegenheit in aller Menschlichkeit unermesslich groß zu werden. Einst hatte man in einer kleineren Stadt, wo der Meister ein Konzert gab, ihm zuvor ein Sinfonieorchester angezettelt. Eine von den Herrn Regescher Kunst, wollte bei diesem Anlaß mit ihm unbedingt näher bekannt werden und hatte es beigegeben, daß ihm bei der Aufführung der Platz gegenüber Reger zugewiesen wurde.

Der Meister erfreute, man sah sich und als bald begann der Musikkreis seiner Bewunderung beider Ausdruck zu geben. Reger hatte jedoch einen Vaterpudrig und interessierte sich darum noch mehr für das Menu als für die Vogelstellung seines Eigenen.

Allmählich aber wurde ihm die fröhliche Lebhaftigkeit doch zu dumm. Unplötzlich erfuhr er, daß in der ganzen Größe seiner imponierenden Kreativität — erstaunliche Stille — hielt den Herrn vor ihm und brach los: „Halten Sie die Schnauz! . . . (ähnendes Entzicken . . .) oder die Ohren des Schweines für schmaushaft . . .“ — Schlägten anziehende Hörer an der Tafel. Der Musikkreis aber blieb für den Rest des Abends stumm und war von Reger sehr enttäuscht.

Neoferrrol frischig
bei einem Apotheker
und Drogerie
finden erhältlich
und Blutarmut. In besonderen Fällen fragt man
den Hausarzt.

Sicher erhältlich bei **Orani er-Drogerie**
A. Zimmermann, Diez, Wilhelmstraße 26.

Emil Wolff

Am Jesuitenplatz Coblenz Am Jesuitenplatz

Telefon 409



Durchgehend von 8½-7 Uhr geöffnet!

Besuchen auch Sie bei Bedarf von
Herren- und Knaben-Bekleidung

meinen
SONDER-VERKAUF

wegen

Umbau

Ich bin gezwungen, meine Lager bedeutend zu verkleinern und verkaufe
Qualitätswaren wirklich billig.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

oooooooooooo

Dr. Zimmermann'sche
kaufm. Privatschule

Inh. C. Hacke

COBLENZ.

Am 8. Januar beginnen

Handels-Kurse

von halbjähriger Dauer.

Näheres durch Prospekt.
Auskunft im Schulhaus Ho-
henloherstrasse 148. Fern-
sprechern 1440.

oooooooooooo

Plissees

Jeder Art fertigt sofort an
Waschanlagen Schneeweiss

Inh. Ferd. Bender,

Limburg a. d. Lahn

oooooooooooo

Metallbetten

Stahlmatratzen-, Kinder-
betten direkt an Private

Katalog 18 N. F. Eisen-
mühlefabrik Stahl (Thür.)

oooooooooooo

Jagd

Den Jagd einen gute Jagd-

plattformen, Jagdfeste. Ein gutes

Lehrbuch für Jagdfeste.

Deutsche Jagdfestgesetz, 9. Auflage

Deutsche

Sportverein 09 - Bad Ems

Sonntag, den 21. Dezember 1924

in den Hohenzollern-Anlagen

Jubiläumsspiel

zwischen

F. V. Oberkassel — Sp. V. 09 Ems

Abends 8 Uhr im Saalbau J. C. Flöck Wwe.

15 JÄHRIGES STIFTUNGSFEST

verbunden mit Weihnachtsfeier,
Verlosung und

BALL

Die verehrlichen inaktiven und aktiven
Mitglieder nebst Familie werden freund-
lich eingeladen.

Nichtmitglieder 50 Pf. Eintritt. Tanz frei!

Der Vorstand.

N. B. Getränke nach Belieben

Der neue

PS Opel

Zweisitzer, offen	Gm. 3900,-
Dreititzer, offen	4600,-
Dreititzer, Innentrennwand-Limousine	5000,-
Unterwagen mit geschl. Kastenaufbau	4500,-
mit Auto-Licht- und Anlasser-Auflage comp. Bereitung und Zubehör	

Günstige Zahlungsbedingungen.

Generalvertretung:

Automobilhaus Willi Möbus,
LIMBURG (Lahn).

Untere Grabenstr. 18. Telefon 67.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk
empfehlen wir die Anschaffung einer
unserer

Heimsparkassen

Volksbank Diez

einget. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.



Gern geschenkte
kleine Zugaben
für den
Weihnachtstisch
sind:

Seifen **Mundwässer**
Zahnbürsten **Haarwässer**
Kopfbürsten **Schwämme**

Ich biete Ihnen eine reichhaltige Auswahl
und empfehle besonders

Eau de Cologne Gegenüber dem Juicke-
platz und 4711

Drogerie Berninger, Diez.

Achtung

Ein Macconi-Werbebanner von P. Quist. (Copyright
by M. Fruehwanger, Halle a. S.)

Einige Tage blieb ich vollständig getrennt von
Mary. Am dritten Tage gelang es mir, unbemerkt
in ihr Zimmer einzutreten. Sie stand am Fenster
und ihre Augen waren bleich und müde. Den-
noch leuchtete ihre Augen, als sie mich sah. Aber
Morlay berührte sie, das er sich unter seinem wirk-
samen Namen im Hotel aufhielt, dass sie ihn mög-
lich sehr und sprach, das sie aber noch keine Ge-
legenheit zum Handeln gehabt habe. Und dann er-
zählte sie mir ihrer Freuden, diesen Stimme: „Sani-
novich ist hier. Und das Schlimmste: Er hat mich ge-
sehen.“

„Hier?“

„Hier in Rom. Er führt in einer Droshje
an mir vorbei. Ich entwischte ihm, indem ich schnell
in ein Geschäft eile.“

„Und was weißt du sonst noch?“

„Du älterer! Aber sag' du erst, was hast du
in der Zwischenzeit getan? Sandest du Gelegen-
heit Morlays Zimmer zu betreten?“

„Sandte, wenn wohnte ... und nun diente,
jetzt, jahe und es schien mir, als ob Mary
für den eifersüchtigen Mann in meiner Stimme
nicht unempfindlich sei.“

Sie lächelte flüchtig und sagte dann ehrlich: „Ich
kann ihn ganz gut leiden, er macht keinen schlechten
Eindruck.“

„Ich ziehe die Achseln.“

„Ich schlafte in sein Zimmer, als das Suben-
südchen die Tür einen Augenblick offen gelassen hatte.
Dann lag ich eine Stunde unter dem Sofa und ent-
schloß auf diese Weise, wie ich gekommen war.“

„Kann? Und?“

Der
diesjährige
Ausstoß hat begonnen!

Kloster-Bock

das feine, gehaltvolle Qualitäts-
bier kommt in Gebinde-
u. Flaschen zum
Versand.

Kloster-Brauerei
Coblenz-Metternich
Telefon 132.

Franz Menzel
Wein- und Spirituosenhandlung

Bad Ems

Iahnstraße 26 Fernsprecher 112

empfiehlt

Rhein- und Moselweine, feinste Qualitätsware
von Mitt., die Flasche an.

Bordeaux und Burgunder — Rotweine,
Südwein — Schaumweine.

Deutscher Weinbrand in bester Qualität.
Franz. Cognac, Marc, Girard u. Co.
Original Schwarzwälder Kirschwein, 50 Prozent.
Original Steinbacher „Añejo 1888“.

Alter Nassauer Goldkorn im Literflaschen.

Deutsche Edeläpfel, exzellente Obst- in
vornehmer Verpackung

Alles zu Geschenzwecken sehr geeignet.

Abgabe erfolgt auch in kleinen Mengen.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten.

ZAHN-PRAKIS
P. Roggendorf, Zahnarzt

Bad Ems Bahnhofstr. 81.

Spezial: Zahnersatz ohne Gummiplatte
unter Garantie für tausendfachen Erfolg.
Zähne und Behandlung nach neuester Methode.

Reparaturen innerhalb eines Tages.

Kloster-Bock,
Briketts, Brennholz
empfiehlt bei guter und schneller
M. Oppenheimer, Bad Ems. Telefon 213.

Kaffee Albert Kauth, Bad Ems
Kaffeerösterei im elektr. Betrieb



Preise von .6 11.75 an.

Die Marke des Kenners

Unübertroffen an

**Eleganz. Passform
und Haltbarkeit !!**

Ein praktisches
Weihnachtsgeschenk!

JOH.POTZ-BADEMS

Meine 6 Schaufenster zeigen Ihnen
die neuesten Modelle.

nichts! Die Sache war sehr einfach. Ein Ritter
stand sogar offen, aber ich stand abseits nicht
und dennoch, wir müssen uns dieser Werte bedienen,
mit Lust oder mit Gewiss, oder mit böden
wenn es nicht anders geht.“

„Ja, wenn Morlay seine Panzere bei sich trägt,
wird die Sache nicht gerade einfacher.“

„Über, jetzt erzähl du mir erst von Santos-
vich!“

Er stand vor uns, als wir am ersten Tage
das Hotel verließen, Morlay und ich. Kein Ent-
sinnen möglich. Ich befreite mich, so gut es ging,
und stellte mich so, als wäre ich ihn nicht. Doch
während unseres ganzen Spaziergangs und auch
während des Lunchs hielt er sich in unserer Nähe auf.
Morlay bewunderte es, sagte aber nichts, obwohl ich
ihm ansehen konnte, dass er unruhig und ein wenig
ängstlich wurde. Er hielt sich in eine sehr mitregen-
der Weise und schielte hinter jeder Bewegung et-
was zu mir. Saninovich seinesfalls immer na-
türlich an. Morlay und ich ließen Saninovich. Morlay
ließ mich in den Lift steigen und folgte Saninovich.
Als ich dann von beiden trennte, war natürlich
ich nicht nach Rom zu fahren und dort die Ge-
schäftsstadt zu untersuchen. Aber ich sah, das wir
wir nicht versöhnen, verließ es einer kleinen
den Tag und fuhr in andere Richtung, wo
ich ungefähr aus der Gedächtnis herumgekommen
bin, weil ich nicht natürlich wird Saninovich Mor-
lay jetzt Tag und Nacht von jenen Agenten besch-
äftigen lassen.“

„Dann müssen wir Morlay unbedingt vor dem
Ritter töten. Denn wir Sicherheit ist uns in diesem
Angenommen viel wert. Aber wie bist du dann
schließlich nach Rom gekommen?“

„Ich benutzte weitgehende Umwege. In Rom
hat man mir die Hälfte der vertragten Summe
auszahlbar. Den Rest will ich erhalten, wenn Sa-
nino...“

„... nicht verschoben ist; auf jeden Fall ein guter
Anfang.“

„Meiner Ansicht nach ist Saninovich jetzt Neben-
fahrt geworden“, sagte ich. „Die bedeutet für uns
nur noch 250 Pfund. Aber Morlay: Der heißt
was wir nötig haben.“

„Unterschreiben wir unseren russischen Freund nicht?“,
entwertete Mary. „Er ist ungünstig und hat den
guten geheimen französischen Polizeibeamt hinter
sich. Er wird nicht rufen und nicht rufen, be-
vor er uns gerichtet hat.“

„Nur er, aber er wird wissen, das wir dann
das dazu, englische Ministranten des Auswärtigen
gegen ihn holen.“

Mary sah ernst vor sich hin. „Er wird es zu
einem echlichen Kampf nicht kommen lassen. Er
kämpft mit tiefstem kleinen.“

„Um sieben würde ich ... auf amerikanischem
Feld.“

„Doch Mary, er ...“

„Nein, uns steht
nichts über, als Saninovich ...“

„... Morlay auss-
zuziehen.“

„... nicht.“

Passende
Weihnachts-
Geschenke
für den Herrn.

Herren-Hemden
Reinseide Zephir, Mk. 699
Herren-Kravatten
Mk. 8.90, 9.95 1.95
Herren-Pyjamas
in Flanell, Zephir und reiner Seide

Modehaus
A. Haubold, Bad Ems
Lahnstraße 17 · Telefon 334

Begehrte Weihnachtsgeschenke
sind
Liköre,
Weinbrände, Punsche,
Weine u. Sekt
von der Firma
J. C. Wittmann & Co., Bad Ems
Römerstraße 21
Fernsprecher 137

Gehen Sie zum Schmied
und nicht zum Schmiedchen
b. h. Sie zum Fachmann und
verlieren Sie Ihren Platz auf Leder und
Sattelpferden in einem
Spezialgeschäft.
Louis Maurer, Bad Ems
Römerstraße 61 · Telefon 58
Lederhandlung · Schuhmacherbedarf/Artikel
Eigene Schäftekonservierung

Als schöne, nützliche Geschenkartikel
für Weihnachten empfehle ich Ihnen:
Seifen u. Parfümerien
Parfüm-Zerstäuber
Kristall in reicher Auswahl
Reise-Necessaires
mit besserer Ausstattung
Feine Kamm- und Bürstenwaren
Paul Rath, Bad Ems
Römerstraße 27 · Parfümerie-Toilette-Artikel · Spez. Damen-Parfümerien

Visitkarten
in
moderner, geschmackvoller
Ausführung

lieft schnell und preiswert die
BUCHDRUCKEREI
H. Chr. Sommer
BAD EMS UND DIEZ.

Für Weihnachten
günstige Einkaufsgelegenheit in
Schuhwaren aller Art.
Decken Sie Ihren Bedarf bei einem Geschäftsmann,
der auch Fachkenntnis besitzt.
Reichhaltig sortiertes Lager in Herren-, Damen- u.
Kinderabschnitten, u. a. Halbschuhe von einfacher
bis feinstem Ausführung. Kräftige Arbeitsschuhe und
Stiefel von 6.50 an. Winter-Stiefel und Pantoffel
mit warmem Futter. Arztilien empfohlen. Platt-
fusseinschlüsse. Schnabedarfss. tikel. — Erstklassige
Waren zu billigen Preisen.

nn- und schuhgeschäft
Johann Knöller, Bad Ems
Bielestrasse 15.

Praktische
Weihnachtsgeschenke!

Bedeutungskörper:
Zuglampen, Kronen, Ständerlampen, Tisch-
lampen, Nachttischlampen, Klavierlampen,
Viskottspiegel für Schranken, Taschenlampen,
Haar-Trockner Apparate, Beigelenken, Kocher,
elektrische Tee- und Kaffeekannen, elektrische
Feuerzeuge.

J. Hermann, Bad Ems
Installationsgeschäft
Bielestrasse 40

Spielwaren
Lederwaren

finden Sie am
besten und billigsten
bei

Joseph Diener
Bad Ems · Römerstraße 76.

Zigarren Zigaretten
Rauchtabake
Große Auswahl in
Weihnachtspackungen
zu bekannten billigsten
Preisen.

Tabakhaus 'Union'
BAD EMS · Römerstraße 32

Grosser Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen unseres Hauses. Viele Artikel zu besonders billigen Preisen.

Auf sämtliche
Winter-Konfektion, Mäntel, Pelze und Strickwaren
gewähren wir bis 24. Dezember

20 Prozent Rabatt!!

Kaufhaus Jos. Schmidt • Bad Ems